

Kolumbien

Ergebnisse der Potenzialanalyse



Inhalt

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | Indikatorbasierte Länderanalyse..... | 2 |
| 2 | Qualitative Bewertung durch Partner vor Ort | 2 |
| 3 | Vertiefte Analyse | 3 |
| 3.1 | Arbeitsmarktlage..... | 3 |
| 3.2 | Erwerbsmigration..... | 4 |
| 3.3 | Partner und Verwaltungsstrukturen..... | 7 |
| | Deutsche Netzwerkpartner | 7 |
| | Institutionen des Partnerlands..... | 8 |
| | Internationale Kooperationen | 8 |
| 3.4 | Anerkennungsfähigkeit der Berufsabschlüsse | 9 |
| | Allgemeine Informationen..... | 9 |
| | Berufsbildende Abschlüsse | 10 |
| | Akademische Abschlüsse..... | 12 |
| | Gesundheitsberufe | 13 |
| 4 | Kooperationsbereitschaft..... | 16 |
| 5 | Besonderheiten/Sonstige relevante Erkenntnisse | 16 |
| 6 | Quellen..... | 17 |

1 Indikatorbasierte Länderanalyse

- In der indikatorbasierten Analyse¹ erreicht Kolumbien eine **mittlere Affinität** zu Deutschland sowie ein **hohes Potenzial** für Erwerbsmigration. Im Ranking der insgesamt 73 betrachteten Länder liegt Kolumbien bei der Affinität zu Deutschland auf Platz 41 und auf Platz 10 beim Migrationspotenzial.
- **Fazit:** Aufgrund der hohen Einstufung beim Migrationspotenzial sowie der Einordnung in den direkten Randbereich zum unteren rechten Quadranten (siehe Abbildung 1) wurde Kolumbien in die weitere Betrachtung im Rahmen der Potenzialanalyse aufgenommen.

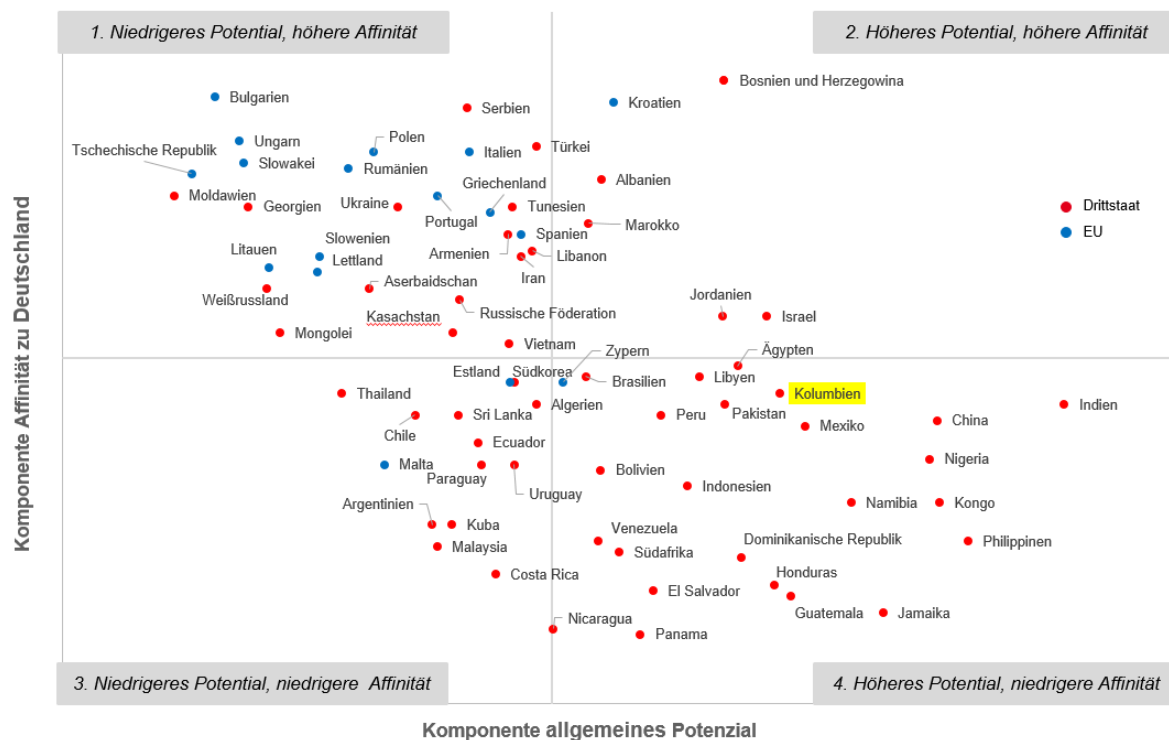


Abbildung 1: Ergebnisse der indikatorbasierten Länderanalyse

2 Qualitative Bewertung durch Partner² vor Ort

- **Deutscherwerb:** Das **Interesse am Erwerb der deutschen Sprache** wird als **hoch und steigend** eingestuft. Die **Deutschlernkompetenzen** werden als **mittel** bewertet, die Motivation und Bereitschaft zum Erlernen der Sprache sind groß. Dabei ist das Ziel der Aufnahme einer Beschäftigung in Deutschland ein wichtiger Motivationsgrund.
- **Fachkräftepotenzial:** Dieses wird als gut bewertet. Auch ein **Interesse an Arbeitsmigration auf politischer Seite** wird gesehen, u.a. besteht ein Abkommen im Landwirtschafts- und Handwerksbereich mit Spanien. Als für die Rekrutierung interessante Berufsgruppen werden MINT-Berufe genannt, aber auch Berufe aus dem Hotel- und Gaststättengewerbe.

¹ Die Analyse betrachtet soziodemografische Indikatoren aus den sechs Themenfeldern Bildung, Demographie, Arbeitsmarkt, Bewerbersicht, Wirtschaft und vergleicht dabei verschiedene Länder hinsichtlich des Potenzial für Migration sowie einer Affinität zu Deutschland anhand einer gegenseitigen Einstufung.

² Servicio nacional de Aprendizaje (SENA), Auslandshandelskammer (AHK), Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Goethe-Institut

Gleichzeitig wird aber auch auf einen teilweise bestehenden eigenen Fachkräftemangel hingewiesen u.a. auf Ingenieursebene und anderen Berufen im technischen Bereich.

- **Fazit:** Aufgrund der positiven Partnerbewertung wird Kolumbien im Rahmen der vertieften Analyse weiter betrachtet.

3 Vertiefte Analyse

3.1 Arbeitsmarktlage

- 2019 lag die offizielle **Erwerbslosenquote bei 9,7 %**. Aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ist diese gestiegen und lag im Juni 2020 bereits bei ca. 10 %. Langfristige Auswirkungen, vor allem im Bereich der berufsqualifizierten Fachkräfte, sind laut kolumbianischen Arbeitsverwaltung (SPE) noch nicht absehbar.
- Große Unterschiede in den Arbeitsmarktperspektiven können zwischen jüngeren und älteren Erwerbspersonen beobachtet werden. Die **Jugenderwerbslosenquote** ist zwischen 2016 und 2020 von 16,6 % auf 20,3 % gestiegen. Dahingegen lag die NEET-Rate, d.h. der Anteil an Jugendlichen, die sich weder in Ausbildung, Arbeit oder Schulung befinden bei deutlich höheren 24 %.
- Die **Beteiligung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt** ist sehr unterschiedlich. Im Durchschnitt lag die Erwerbstätigenquote im Jahr 2019 insgesamt bei 62 %, bei Männern jedoch deutlich höher bei ca. 75 % und bei Frauen bei nur ca. 50 %. Die **Erwerbspersonenanzahl** betrug in diesem Jahr ca. **24 Millionen**.
- Der Anteil an **informeller Beschäftigung** ist laut kolumbianischem Statistikamt mit **50 %** (2019) sehr hoch.
- Die Erwerbstätigen verteilten sich 2019 wie folgt auf die drei hauptsächlichen **Wirtschaftssektoren**: 17 % Agrarwirtschaft, 20 % Industrie und 63 % Dienstleistungssektor. Der Anteil der Agrarwirtschaft an der Beschäftigung ist in den letzten drei Jahrzehnten deutlich gesunken (1991: 23 %), während die Bedeutung des Dienstleistungsbereichs deutlich gestiegen (von 7,5 Mio. auf fast 16 Mio. Erwerbstätige zwischen 1991 und 2019). Die Bedeutung der Industrie für den Arbeitsmarkt ist weitgehend stabil geblieben.
- Die Beschäftigten verteilten sich in 2019 auf die **Berufshauptgruppen der ISCO-08** (International Standard Classification of Occupations) in Kolumbien wie folgt:

| Major Groups ISCO-08 | Anteil, in % | Absolute Zahl in 1000 |
|---|--------------|-----------------------|
| 1. Managers | 5,5 | 1.325 |
| 2. Professionals | 2,7 | 654 |
| 3. Technicians and associate professionals | 9,6 | 2.313 |
| 4. Clerical support workers | 19,2 | 4.650 |
| 5. Service and sales workers | 19,3 | 4.667 |
| 7. Craft and related trades workers | 6,0 | 1.440 |
| 8. Plant and machine operators, and assemblers | 6,7 | 1.631 |
| 96. Elementary occupations (9) and skilled agricultural, forestry and fishery workers (6) | 31,0 | 7.508 |
| Total | 100 | 24.188 |

Quelle: ILOSTAT - Employment by occupation -- ILO modelled estimates, Nov. 2019. Eigene Darstellung

- Der **durchschnittliche Bruttolohn** lag laut Schätzungen zuletzt bei ca. 485 Euro im Monat (2020). Es besteht eine landesweite **Mindestlohnregelung** für formelle Beschäftigten (monatlicher Mindestlohn 270 Euro). Es gibt jedoch dabei je nach Qualifikation, Industrie und Region weitere gestaffelte Tarife.

Fazit:

- Die schwierige Arbeitsmarktsituation für junge Kolumbianer*innen sowie die weiterhin steigende Erwerbspersonenzahl lässt auf eine anhaltend hohe **Migrationsbereitschaft** schließen.
- Bestehende **Arbeitsmarktstatistiken** der kolumbianischen Arbeitsverwaltung SEP sind wenig aussagekräftig. Sie deuten aber darauf hin, dass nicht genügend Arbeitsstellen für die Bevölkerung vorhanden sind. Die Zahl der Arbeitssuchenden soll aufgrund der Corona-Pandemie deutlich steigen.
- Der hohe Anteil an informeller Beschäftigung sowie fehlende Qualifikationen können **Hemmnisse** für die Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte darstellen, gleichzeitig gibt es aufgrund der sehr **hohen Anzahl an Erwerbspersonen** absolut betrachtet immer noch eine ausreichende Zahl ausgebildeter Fachkräfte, die im Rahmen einer Rekrutierung für die Beschäftigung im Ausland angesprochen werden können.

3.2 Erwerbsmigration

- Kolumbien war historisch geprägt von einer großen **Bevölkerungsmobilität und Abwanderung ins Ausland**, die in drei Wellen verlief: in den 1960er Jahren hauptsächlich in Richtung der Vereinigten Staaten (erste Welle), den 1980er Jahren gerichtet auf Venezuela (zweite Welle) und in den 1990er Jahren vor allem nach Spanien (dritte Welle).
- Die kolumbianische **Auswanderung in die Vereinigten Staaten** der sechziger und siebziger Jahre wiederholte sich in abgeschwächter Form in den neunziger Jahren. Maßgebliche Treiber für die Abwanderung waren insbesondere wirtschaftliche Faktoren (bessere Beschäftigungs- und Einkommensperspektiven erwartet), aber auch politische Gründe im Zusammenhang mit der Bedrohung durch bewaffnete Gruppen. Diese Migration zeichnet sich durch ein hohes Bildungsniveau der Migrant*innen, gute Kenntnisse der englischen Sprache, einen höheren Frauenanteil und einen signifikanten Anteil von Migrant*innen der Mittel- und Oberschicht aus.
- Angesichts der andauernden wirtschaftlichen und politischen Krise im Nachbarland Venezuela hat sich Kolumbien in den letzten Jahren auch zu einem bedeutenden **Einwanderungsland** entwickelt: Ca. 1,5 Millionen Menschen venezolanischer Staatsangehörigkeit leben in Kolumbien.
- Die **Auslandsbeschäftigung** bzw. Rekrutierung kolumbianischer Staatsangehöriger durch entsprechende Vermittlungsfirmen wird gesetzlich nicht reguliert. Der SPE legt jedoch fest, dass ausländische Vermittlungsagenten, die in Kolumbien aktiv werden wollen, staatlich registriert sein müssen. Für den Schutz der Interessen der Arbeitsmigrant*innen, die durch Unterstützung des SPE selbst und deren transnationale Agenturen im sog. ‚Red de Prestadores‘ (Netzwerk der Verleiher / Vermittler), eine Beschäftigung im Ausland finden, gelten besondere Richtlinien und Qualitätskriterien. Diese Regularien legen fest, welche Beratungsansprüche, u.a. eine arbeitsrechtliche Beratung, diese Personen, die eine Tätigkeit im Ausland suchen, durchlaufen müssen.

- Die **Rücküberweisungen** der kolumbianischen Staatsbürger*innen im Ausland sind eine wesentliche Quelle für Wohlstand und Einkommen im Land. Sie lagen 2019 bei einer Höhe von ca. 7 Milliarden US \$.
- Aufgrund von Rücküberweisungen und Wissenstransfer hat die Bedeutung der kolumbianischen Diaspora, vor allem in den USA, in den letzten 30 Jahren zugenommen. 2014 entwickelte das kolumbianische Außenministerium das **diasporapolitisches Vorhaben** ‚Colombia nos une‘, um so die Bindung der im Ausland lebenden Staatsbürger*innen sowie deren Nachkommen an Kolumbien zu stärken.
- Eine Studie der WHO von 2011 untersucht die Migration von Pflegekräfte aus Kolumbien und kommt zu dem Schluss, dass deren Migration insbesondere **auf Suche nach persönlichen und familiären Alternativen** zurückgeführt werden kann. Ein hoher Prozentsatz der befragten Pflegekräfte ist verheiratet und hat mehr als ein Kind. Die Migration von Pflegefachkräften erfolgt bisher insbesondere in **Richtung der USA**.
- Deutschland spielt als Ziel kolumbianischer Migrant*innen bislang eher eine untergeordnete Rolle. Insgesamt lebten Ende 2019 ca. **20.000 kolumbianische Staatsangehörige in Deutschland**. Ende März 2020 gingen insgesamt **8.654 Personen** kolumbianischer Staatsbürgerschaft in Deutschland **einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung** nach. Im Vergleich zum Vorjahr ist das allerdings ein kräftiger Zuwachs von 19,9 %.
- Die Anzahl von **Zustimmungen für Staatsangehörige aus Kolumbien** im Rahmen der Arbeitsmarktzulassung durch die BA hat sich seit 2016 mehr als verdoppelt. In 2019 gehörte Kolumbien mit Platz 29 zu den Top-40-Ländern für deren Staatsangehörige eine Zustimmung erteilt wurde (ab 1.368). Der überwiegende Teil der Zustimmungen wurde dabei in allem Jahren im Berufsbereich 8 nach der KldB 2010 erteilt:

| Berufsbereiche KldB 2010 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|------------|--------------|--------------|--------------|
| Gesamt | 865 | 1.239 | 1.590 | 1.969 |
| 1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau | 3 | * | 7 | 14 |
| 2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung | 69 | 110 | 135 | 157 |
| 3 Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn. | 15 | * | 20 | 36 |
| 4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik | 60 | 84 | 108 | 138 |
| 5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit | 9 | 26 | 38 | 104 |
| 6 Kaufm.Dienstl.,Handel,Vertrieb,Tourismus | 40 | 58 | 61 | 95 |
| 7 Unternehmensorga,Buchhalt,Recht,Verwalt. | 47 | 60 | 73 | 72 |
| 8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung | 596 | 826 | 1.093 | 1.286 |
| 9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung | 26 | 54 | 55 | 67 |
| 0 Militär | - | - | - | - |

Tabelle 1: Zustimmungen zur Arbeitsaufnahme nach Berufsbereichen.³

- Die Top-15-Berufsgruppen waren dabei:

| Berufsgruppen KldB | 2019 |
|---|------|
| 831 Erziehung, Sozialarb., Heilerziehungspfl. | 916 |
| 813 Gesundh., Krankenpfl., Rettungsd. Geburtsh. | 162 |
| 541 Reinigung | 63 |
| 821 Altenpflege | 61 |

³ Quelle: Aufbereitung nach Auswertung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit vom 13.02.2019

| | |
|---|----|
| 434 Softwareentwicklung und Programmierung | 57 |
| 814 Human- und Zahnmedizin | 47 |
| 832 Hauswirtschaft und Verbraucherberatung | 47 |
| 713 Unternehmensorganisation und –strategie | 41 |
| 431 Informatik | 40 |
| 293 Speisenzubereitung | 31 |
| 513 Lagerwirt., Post, Zustellung, Güterumschlag | 31 |
| 632 Hotellerie | 31 |
| 633 Gastronomie | 25 |
| 311 Bauplanung u. -überwachung, Architektur | 24 |
| 811 Arzt- und Praxishilfe | 21 |

Tabelle 2: Zustimmungen zur Arbeitsaufnahme nach Berufsgruppen - Top 15³

- Eine **Auflistung nach Verordnungsgrundlage** zeigt, dass fast die Hälfte der Zustimmungen im Rahmen des §12 der Beschäftigungsverordnung – Au-Pair nach Deutschland gekommen ist. Ein ebenfalls hoher Anteil betrifft Zustimmungen für Hochqualifizierte (§ 2) sowie zu Aus- und Weiterbildungszwecken und zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen.

| Verordnungsgrundlage | Zustimmungen 2019 |
|--|-------------------|
| 64 § 12 BeschV (Au-Pair-Beschäftigungen) | 909 |
| 87 § 8 Abs. 1 BeschV (Betriebliche Aus- und Weiterbildung - § 17 AufenthG) | 244 |
| 55 § 2 Abs. 3 BeschV (Hochschulabschluss im Ausland) | 158 |
| 88 § 8 Abs. 2 BeschV (Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen - § 17a AufenthG bis zu 18 Monate) | 131 |
| 54 § 2 Abs. 2 BeschV (Blaue Karte EU-Mangelberuf -Gehaltsgrenze) | 113 |
| 82 § 32 Abs. 1 BeschV (Personen mit Aufenthaltsgestattung) i. Kraft 11/2014 | 66 |
| 57 § 6 Abs. 1 BeschV (Ausbildungsberufe inländischer Abschluss) | 49 |
| 94 § 32 Abs. 5 Nr. 3 BeschV (Personen mit Aufenthaltsgestattung-Agenturbezirk- Anlage zu § 32 BeschV) | 38 |
| 56 § 4 BeschV (Leitende Angestellte und Spezialisten) | 35 |
| 70 § 25 BeschV (Kultur und Unterhaltung) | 31 |

Tabelle 3: Zustimmungen zur Arbeitsaufnahme nach Verordnungsgrundlage - Top 10³

Fazit:

- Migration von kolumbianischen Arbeitskräften nach Deutschland erfolgt bisher insbesondere im Bereich der Aus- und Weiterbildung (inkl. Au Pair Beschäftigung). Migration zum Zweck der Erwerbstätigkeit spielt noch eine untergeordnete Rolle und beschränkt sich bisher i.d.R. auf wenige Berufe im hochqualifizierten Bereich (Blaue Karte). Gezielte Migration zur Aufnahme einer **beruflich qualifizierten Beschäftigung** scheint es bislang wenig zu geben und kann derzeit nur für Berufe der Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege als nennenswert bezeichnet werden.
- Die **Migration aus Kolumbien nach Deutschland** steigt jedoch seit mehreren Jahren an, vorwiegend auf hochqualifizierter Ebene in Berufen, in denen in Deutschland ein Bedarf besteht. Die Bereitschaft ins Ausland zu migrieren besteht, von besonderer Wichtigkeit ist, aufgrund des hohen Stellenwerts der Familie, der Familiennachzug. Deutschland als Ziel-land scheint noch relativ neu zu sein, könnte sich aber gerade auch angesichts der Ar-

beitsmarktlage in anderen klassischen Zielländern kolumbianischer Migrant*innen (in Europa v.a. Spanien) weiter etablieren und an Bedeutung gewinnen, trotz der Hürde notwendiger Sprachkenntnisse.

- Die vergleichsweise hohen Standards im kolumbianischen Ausbildungssystem und Bestrebungen **institutionelle Strukturen zu verstärken**, sowohl auf zentraler als auch auf bundesstaatlicher Ebene, sprechen für weitere bilaterale Abstimmungen und die Sondierung möglicher Kooperationen im Rahmen der Erwerbsmigration zwischen BA und kolumbianischer Arbeitsverwaltung SPE.

3.3 Partner und Verwaltungsstrukturen

Deutsche Netzwerkpartner

Deutsche Auslandsvertretungen

- Deutsche Botschaft in Bogotá: Visabeantragung und Unterstützung beim Netzwerkaufbau mit deutschen Institutionen vor Ort und kolumbianischen staatlichen Stellen.
- Konsulate in Armenia, Barranquilla, Cali, Cartagena und Medellín.
- Webseite: www.bogota.diplo.de

Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

- Die GIZ in Kolumbien arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Kolumbien vor allem zu den Schwerpunkten:
 - Friedensentwicklung, Krisenprävention: Rechtsstaatlichkeit, Übergangsjustiz, Friedensförderung, Gewaltprävention
 - Umweltpolitik und -schutz: Ressourcen- und Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Prävention von Naturkatastrophen
 - Nachhaltige Wirtschaftsförderung: wirtschaftliche Entwicklung im ländlichen Raum, Entwicklung „grüner“ Produkte und Geschäftsmodelle
- Webseite: <https://www.giz.de/de/weltweit/397.html>

Goethe Institut

- Das Goethe-Institut ist in Bogotá vertreten. Goethe-Zentren befinden sich in Cali, Cartagena, Medellín und Manizales.
- Webseite: <https://www.goethe.de/ins/co/es/index.html>

Deutsch-Kolumbianische Industrie- und Handelskammer AHK

- Die Handelskammer Kolumbien ist Mitglied im AHK-Netzwerk und strategische Schnittstelle zwischen der deutschen und kolumbianischen Wirtschaft.
- Der Hauptsitz befindet sich in Bogotá.
- Bei der Deutsch-Kolumbianische AHK wird das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierte Programm „ProRecognition“ umgesetzt, Sitz ist in Bogotá.
- Webseite: www.ahk-colombia.com / <https://www.ahk-colombia.com/dienstleistungen/pro-recognition>

Pasch-Netzwerk

- Vier Deutsche Auslandsschulen befinden sich jeweils in Bogotá, Barranquilla, Cali und Medellín. Des Weiteren gibt es zwei Deutsche Sprachdiplom Schulen sowie fünf FIT-Schulen, d.h. Schulen des Nationalen Bildungssystems an denen Deutschunterricht auf- und ausgebaut wird.
- Webseite: <https://www.pasch-net.de/de/pasch-schulen/weltkarte.html>

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

- Der DAAD informiert und berät zu Studium, Forschung und Praktikum in Deutschland und Kolumbien, engagiert sich im Alumni-Netzwerk und in Hochschulkooperationen.
- Webseite: <https://www.daad.co/es/>

Institutionen des Partnerlands

Kolumbianische Arbeitsverwaltung: Servicio Público de Empleo (SPE)

- Seit 2013 gibt es den SPE, eine noch recht junge Arbeitsverwaltung. Entsprechend gibt es – ähnlich wie in den meisten anderen Drittstaaten – keine der BA oder den Public Employment Services (PES) in anderen (großen) EU-Ländern vergleichbaren Strukturen. Außer mit einzelnen Nachbarländern und Kanada gibt es bisher keine internationalen Kooperationen.
- Über das **Portal des SPE bietet die Stellenbörse (Bolsa Única de Empleo) verschiedene Möglichkeiten**, bspw. die Arbeitssuche, die Registrierung von Arbeitssuchenden und Arbeitgebern, Job Matching oder Beratungsmöglichkeiten. Zum 16.11.2020 zählte die staatliche Stellenbörse lediglich 101.000 offene Stellen.
- Webseite: <https://www.serviciodeempleo.gov.co>

Kolumbianische Botschaft Deutschland

- Die kolumbianische Botschaft in Deutschland ist wichtiger Partner in der Kontaktaufnahme zu weiteren relevanten Netzwerkpartnern in Kolumbien, insbesondere etwa Bildungsinstitutionen.
- Webseite: <https://alemania.embajada.gov.co>

International Organization of Migration (IOM)

- Die IOM ist mit einem Länderbüro in Bogotá und in verschiedenen Themen des Migrationsmanagements tätig und arbeitet z.B. mit dem Nationalen Dienst für Berufsbildung Kolumbiens „SENA“ (Servicio Nacional de Aprendizaje) an der Ausbildung von venezolanischen Geflüchteten im Gesundheitsbereich (Salud para la paz) sowie mit Kanada bereits in pre-departure Maßnahmen für Migrant*innen aus Kolumbien zusammen
- Webseite: <https://www.iom.int/countries/colombia>

Internationale Kooperationen

- Kolumbien ist **Mitglied in einer Reihe von internationalen Organisationen** und Staatenverbünden, u.a. der Vereinten Nationen und der ILO.

- Kolumbien ist **kein** **WAPES (World Association of Public Employment Services) Mitglied**.
- Auf **regionaler Ebene** ist Kolumbien u.a. Mitglied der **Pazifik-Allianz** (spanisch: Alianza del Pacífico). Dies ist eine lateinamerikanische Freihandelszone, die im Jahr 2012 von Chile, Kolumbien, Mexiko und Peru gegründet wurde, um den interregionalen Handel und die wirtschaftliche Integration zu fördern sowie eine Zollunion, Reise- und Visafreiheit und einen gemeinsamen Börsenplatz zu etablieren.
- Zwischen **Deutschland und Kolumbien** bestehen zunehmend enge bilaterale Beziehungen in den Bereichen Wissenschaft, Kultur und entwicklungspolitische Zusammenarbeit. **Schwerpunkte** der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit Kolumbien sind **Friedensentwicklung und Krisenprävention, Umwelt- und Klimaschutz sowie nachhaltige Wirtschaftsentwicklung**. Deutschland leistet zudem humanitäre Hilfe für vom internen Konflikt betroffene Kolumbianer*innen sowie für venezolanische Flüchtlinge und Migrant*innen und unterstützt darüber hinaus auch staatliche Institutionen im Umgang mit der Zuwanderung aus Venezuela.
- Auch im Rahmen der **Berufsbildungszusammenarbeit** ist Kolumbien mit dem SENA bereits ein wichtiger Partner für Deutschland. Seit April 2011 unterhält Deutschland über das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) eine institutionelle Kooperationsvereinbarung im Bereich der beruflichen Bildung mit dem SENA. Das BIBB berät den kolumbianischen Partner beim Aufbau eines nationalen Forschungszentrums für Berufsbildung im SENA. Eine Übersicht über bestehende Initiativen ist hier zu finden: <https://www.bibb.de/qovet/de/10215.php>
- Zwischen Kolumbien und Deutschland besteht **kein Sozialversicherungsabkommen** zur Rentenversicherung

3.4 Anerkennungsfähigkeit der Berufsabschlüsse

Allgemeine Informationen

- Auswertungen des Anerkennungsmonitorings des BIBB⁴ weisen für Kolumbien insgesamt **465 Anträge auf Anerkennung zwischen 2012 und 2018** auf. Im Vergleich zu den insgesamt 23 Ländern, die im Rahmen der vertieften Analyse der Potenzialanalyse betrachtet werden, ist dies eine niedrige Anzahl, Kolumbien befindet sich damit auf Platz 17. Die Anzahl der Anträge ist seit 2016 gestiegen.

| 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | Gesamt |
|------|------|------|------|------|------|------|--------|
| 33 | 51 | 60 | 66 | 63 | 81 | 111 | 465 |

Tabelle 4: Anzahl Anträge auf Anerkennung eines kolumbianischen Bildungsabschlusses zwischen 2012 und 2018

- Zwischen 2016 und 2018 sind die Verfahrensausgänge von Anerkennungsanträgen ausschließlich reglementierten Berufen aus dem Gesundheitsbereich zuzuordnen. In 2018

⁴ Quelle: Der BA durch das Anerkennungsmonitoring des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zur Verfügung gestellte Auswertungen des BQ-Portals zu Anträgen zwischen 2012-2018 nach Ausbildungsstaat sowie Übersicht zum Ausgang der Verfahren für die Jahre 2016, 2017 und 2018

entfielen von 108 Verfahrensausgängen **33 auf Gesundheits- und Krankenpfleger*innen und 57 auf Ärzte*innen**. Dabei wurden fast alle positiv oder mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme entschieden. Des Weiteren gab es Anträge für Physiotherapeut*innen und Zahnärzte*innen.

- Laut Berechnungen des Informationsportals für ausländische Berufsqualifikationen (BQ-Portal)⁵ lag im Durchschnitt bisher der **Anteil der Anerkennungsbescheide über volle Gleichwertigkeit bei 60,7%** und der Anteil der Bescheide über teilweise/eingeschränkte Gleichwertigkeit bei 37,2% (2012-2018). Dabei ist zu beachten, dass dem Bescheid über volle Gleichwertigkeit bereits eine erfolgreiche Absolvierung einer Ausgleichsmaßnahme/Anpassungsqualifizierung in Deutschland vorangegangen sein kann.

Fazit: Es bestehen **kaum Erfahrungen mit der Anerkennung kolumbianischer Abschlüsse außerhalb von Gesundheitsberufen**, hier bedarf es weiterer Recherchen.

Berufsbildende Abschlüsse⁶

- Für die **formelle Ausbildung** in Kolumbiens Berufsbildungsbereich ist der **SENA** zuständig, der die Ausbildung für zentrale Berufe in Industrie, Handel, Bergbau und Landwirtschaft sicherstellt. Der SENA wird über die Steuer ‚CREE‘ finanziert, die kolumbianischen Unternehmen entrichten müssen und deren Höhe jeweils von Unternehmensgröße und der Anzahl der Mitarbeiter*innen abhängt.
- Der SENA verfügt über **22 Regionalbüros, 116 Ausbildungszentren** (fachlich spezialisiert) und ca. 18.000 Lehrkräfte.
- **Nach der obligatorischen Grundbildung** besteht für Absolvent*innen die Möglichkeit eine viersemestrige (**2 Jahre**) **Berufsausbildung** zu absolvieren und bei erfolgreichem Abschluss ein Zeugnis über die entsprechende Berufsqualifikation (Título Denominado en Artes y Oficios) zu erhalten. Dieser Abschluss ermöglicht, da er gleichrangig mit dem ‚Bachiller‘ der schulischen Sekundarbildung ist, den Zugang zu beruflichen (technischen) Weiterbildungseinrichtungen des Tertiärbereichs.
- Die **berufliche (technische) Weiterbildung** gehört zum tertiären/postsekundären Bildungsbereich und stellt Angebote **für Absolvent*innen einer zweijährigen Berufsausbildung** (Educación Especial Laboral) sowie für Personen, die über den Weg der schulischen Sekundarbildung einen Bachiller erworben haben, bereit.

⁵ Quelle: [Ländersteckbrief Kolumbien](#), ebenfalls basierend auf Zahlen des Anerkennungsmonitoring.

⁶ Das durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie finanzierte BQ-Portal recherchiert im Rahmen einer Kooperation mit der BA nach Informationen zum Berufsbildungssystem sowie nach Lehrplänen für durch die BA vorgegebene Berufe (ca. 5-6) in verschiedenen Ländern. Die hier aufgeführten Informationen basieren auf den Informationen des BQ-Portals. Die recherchierten Berufe basieren auf der Bedarfsanalyse der BA, bereits geplanten Vorhaben sowie Hinweisen aus den Befragungen der externen Partner. Für die Recherche wurden Kriterien festgelegt, die auf eine Anerkennungsfähigkeit schließen lassen (bspw. staatlich anerkannte Ausbildung, mindestens zwei Jahre). Für recherchierte Lehrpläne werden durch das BQ-Portal Berufsprofile unter dem jeweiligen [Länderprofil](#) angelegt, die im Weiteren durch die BA sowie durch Anerkennungsstellen genutzt werden können. Des Weiteren hat das BQ-Portal einen [Ländersteckbrief](#) mit Informationen zur Berufsbildung, Bildungsindikatoren, Arbeitsmarktdaten etc. sowie einen [Report zu Fachkräftepotenzialen](#) aus 13 verschiedenen Ländern veröffentlicht, die auf den recherchierten Informationen basieren und als vertiefende Quelle genutzt werden können.

- Im **tertiären/post-sekundären** (nicht-universitären) **Bildungsbereich** gibt es für die Absolvent*innen der technischen sowie akademischen Sekundarbildung (mit Bachiller-Abschluss und bestandener Staatsprüfung) die Möglichkeit **nach 2-3 Jahren** an einer höheren Bildungseinrichtung **folgende Abschlussgrade** zu erlangen.
 - ‚Técnico Profesional‘ (an Instituciones Técnicas Profesionales)
 - ‚Tecnólogo‘ (an Instituciones Tecnológicas)
 - ‚Profesional (Universitario)‘ (an ‚Instituciones Universitarias‘ oder ‚Escuelas Tecnológicas‘, sogenannte Technologische Schulen)
- Diese Titel ermöglichen den **Zugang zur beruflichen Spezialisierung** (Especialización) sowie zum **Masterstudium**. Die berufliche Spezialisierung (Especialización), angesiedelt im nicht-universitären Tertiärbereich, führt nach 1-2 Jahren zu dem Titel „Especialista“.
- Bislang wurden insgesamt **13 kolumbianische Berufsprofile** durch das BQ-Portal im Rahmen der BA-Potenzialanalyse gemeinsam mit der BA recherchiert und angelegt:

| Abschluss | Berufsbezeichnung, deutsch (Verlinkung BQ-Portal) | Berufsbezeichnung, national | Gültigkeitszeitraum |
|---------------|---|--|---------------------|
| Technologe/in | Technologe/in für landwirtschaftliche Produktion | Tecnólogo en Producción Agrícola | seit 2010 |
| Technologe/in | Technologe/in für Telekommunikation | Tecnólogo en Telecomunicaciones | seit 2011 |
| Technologe/in | Technologe/in für Konstruktion (Hochbau) | Tecnólogo en Construcción | seit 2010 |
| Technologe/in | Technologe/in für Präzisionslandwirtschaft | Tecnólogo en Agricultura de Precision | seit 2012 |
| Technologe/in | Technologe/in für industriellelektrische Wartung | Tecnólogo en Mantenimiento Eléctrico Industrial | seit 2009 |
| Technologe/in | Technologe/in für elektronische Wartung und industrielle Anlagentechnik | Tecnólogo en Mantenimiento Electrónico e Instrumental Industrial | seit 2009 |
| Technologe/in | Technologe/in für Industrieelektrik | Tecnólogo en Electricidad Industrial | seit 2020 |
| Technologe/in | Technologe/in für landwirtschaftliche Mechanisierung | Tecnólogo en Mecanización Agrícola | seit 2009 |
| Technologe/in | Technologe/in für Be- und Entwässerung sowie landwirtschaftliche Bodenbewirtschaftung | Tecnólogo en Riego, Drenaje y Manejo de Suelos Agrícolas | seit 2010 |
| Technologe/in | Technologe/in für Lebensmittelverarbeitung | Tecnólogo en en Procesamiento de Alimentos | seit 2010 |
| Technologe/in | Technologe/in für Management landwirtschaftlicher Unternehmen | Tecnólogo en Gestión de Empresas Agropecuarias | seit 2011 |
| Technologe/in | Technologe/in für Industrieelektrik | Tecnólogo en Electricidad Industrial | seit 2012 |
| Technologe/in | Technologe/in für Gebäudekonstruktion | Tecnólogo en Construcción | seit 2020 |

Fazit

- Das kolumbianische **Berufsbildungssystem** ist aufgrund bestehender systembedingter Unterschiede und der Komplexität mit dem deutschen Berufsbildungssystem nur **bedingt**

vergleichbar. Allgemeingültige Aussagen zu Qualitätsstandards und der Anschlussfähigkeit an das deutsche Bildungssystem lassen sich kaum treffen. Lehrpläne des SENA müssen jeweils individuell betrachtet werden.

- Bei den **Ausbildungen** kommen mit Blick auf die Anerkennung für eine zumindest teilweise berufliche Gleichwertigkeit zum deutschen Referenzberuf i.d.R. nur die mindestens zweijährigen Programme in Frage. Eine abschließende Aussage kann nur durch die jeweils zuständige Anerkennungsstelle getroffen werden. Ein Vorteil der SENA Ausbildungen sind die **standardisierten bundesweit geltenden Curricula**.
- Die **Tecnólogo- und Profesional-Abschlüsse** könnten – auf Basis der Ausbildungsdauer– vorbehaltlich von Prüfungen durch Anerkennungsstellen, die **beste Eignung für eine teilweise Anerkennung** aufweisen.

Akademische Abschlüsse

- Die Verantwortung für das **kolumbianische Hochschulsystem** liegt beim MEN (Ministerio de Educación Nacional), wobei diese mit dem Vizeministerium für Hochschulbildung (Viceministerio de Educación Superior) geteilt wird.
- Die Hochschulbildung ist in ein **Grundstudium** (Pregrado) und in ein **Aufbaustudium** (Postgrado) untergliedert. Zum Grundstudium gehören die technische-/technologische Ausbildung und die universitäre Grundausbildung. Zum Aufbaustudium zählen Spezialisierungen, Master- und Promotionsprogramme.
- **Der Zugang** zu einer kolumbianischen Hochschule ist nicht bundesweit einheitlich geregelt, neben dem Test ‚Saber 11‘ verlangen einige Bildungseinrichtungen bestimmte Durchschnittsnoten im Sekundärbereich.
- In Kolumbien bestehen verschiedene **Hochschultypen mit unterschiedlichen Bildungsangeboten**:
 - **Universitäten:** Diese bieten alle akademischen Abschlussebenen an.
 - **Universitäre Institutionen:** Aufbauend auf den Abschlüssen der Universitäten bieten diese die „Spezialisierung“ im Rahmen des Postgraduiertenstudiums an
 - **Technische Institutionen:** technische Ausbildungen im Rahmen des Grund- und Aufbaustudiums
 - **Technologische Institutionen:** technische und technologische Ausbildungen im Rahmen des Grund- und Aufbaustudiums
- Die bilateralen **Beziehungen** zwischen Kolumbien und Deutschland **im Bereich Bildung** werden seit Jahren ausgebaut. Bisher besteht zwar noch kein Abkommen über die wissenschaftliche-technische Zusammenarbeit, im Jahr 2011 haben jedoch beide Bildungsministerien eine gemeinsame Erklärung zur Zusammenarbeit im Bereich Bildung und Forschung unterzeichnet.
- Im Bereich **Hochschulkooperation** und Austausch von Studierenden- und Forschungsaustausches ist der **DAAD** ein Schlüsselpartner. Der DAAD unterhält diverse Programme wie das ALECOL (Förderprogramm für Gastaufenthalte kolumbianischer Dozent*innen in Deutschland) und diverse deutsch-kolumbianische **Universitätskooperationen** im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) finanzierten Programms „Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern“.

- In Anabin⁷ sind bisher ca. **340 Hochschulbewertungen** für akademische Bildungseinrichtungen in Kolumbien zu finden. Diese haben überwiegend eine H+-bewertung erhalten (in Deutschland und Kolumbien als Hochschule anerkannt).
- In der Datenbank sind **7 Einträge zu Berufsabschlüssen und 135 Mustergutachten** enthalten. Alle Berufsabschlüsse sind aus dem Bereich Gesundheit (s.u.).
- Das akademische **Hochschulwesen** in Kolumbien **unterscheidet sich wesentlich von anderen bekannten Systeme in Lateinamerika** und folgt auch nicht der Bachelor- und Master-Struktur. Dies zeigt sich deutlich an den Abschlussarten:
 - Laut ‚Decreto No. 1295‘ vom 20. April 2010 des ‚Ministerio de Educación Nacional‘ entspricht ein Punkt (crédito académico) im angewendeten Kreditpunktesystem einer Workload von 48 Stunden pro Woche. Darin sind Präsenzzeiten an der Hochschule wie auch Zeiten der Vor- und Nachbereitung eingeschlossen.
 - Ein ‚Pregrado“-Abschluss‘ (Licenciado oder Título Profesional) erfordert zwischen 150 und 170 créditos académicos"
 - Eine ‚Maestría‘ 50 - 60 ,créditos académicos‘
 - Eine ‚Especialización‘ zwischen 25 und 32 ,créditos académicos‘
 - Ein ‚Doctorado‘ 80 bis 100 ,créditos académicos‘.
- Es liegen Erkenntnisse vor, dass der schulische Abschluss Bachillerato in Kombination mit dem Abschluss Tecnólogo für eine **Anerkennung der fachgebundenen Hochschulzugangsberechtigung** ausreicht.
- Der Abschluss des **Tecnólogo** wird in Kolumbien nach einem 3-jährigen, praxisbezogenen Kurzstudium verliehen. Er ist somit trotz akademischen Grad in Kolumbien **dem deutschen beruflichen Bereich zuzuordnen**.
- Auffällig ist eine **Vielzahl von pädagogischen Mustergutachten**, die jedoch sehr heterogen bewertet wurden, weshalb es einer vertieften Recherche bedarf, um Aussagen bzgl. Anerkennungschancen in Deutschland treffen zu können.

Fazit:

- Grundsätzlich sollte eine **Vergleichbarkeit mit deutschen Hochschulabschlüssen**, auch mit Blick auf die bereits bestehende Zuwanderung im Hochqualifizierten-Bereich gegeben sein. Dies ist aber im Einzelfall auf Bewerber*innen-Ebene oder Bildungseinrichtungsebene zu prüfen.

Gesundheitsberufe

Struktur des Studiums und Informationen zum Abschluss der Qualifikation zum Gesundheits- und Krankenpfleger*in (Enfermero/a)

- **Zugang:** Die Ausbildung findet im Hochschulbereich statt. Eingangsvoraussetzung ist der kolumbianische **Sekundarschulabschluss nach 11 Schuljahren**.

⁷ Die Datenbank von Anabin (<https://anabin.kmk.org/anabin.html>), dem Infoportal zu ausländischen Berufsabschlüssen der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) angesiedelt bei der Kultusministerkonferenz, stellt Informationen zur Bewertung ausländischer Bildungsnachweise bereit. Der Fokus liegt auf Hochschulabschlüssen. Die BA hat für ihre Potenzialanalyse einen Behördenzugang erhalten um vertiefte Informationen einsehen zu können.

- **Studienzeit/ Abschluss:** Das Studium beträgt i.d.R. **vier bis fünf Jahre** und wird mit dem Titel ‚Enfermero/a‘ abgeschlossen. Am Ende wird eine Abschlussarbeit angefertigt. Die akademische Ausbildung ist damit abgeschlossen. Die vierjährige Ausbildung umfasst insgesamt 4.501 Unterrichtsstunden, aufgeteilt in 2.048 Stunden Theorie und 2.463 Stunden Praxis.
- Berufszulassung/ Anerkennungsjahr: **Absolvent*innen müssen nach der Erlangung des Titels einen sozialen Dienst**, den sog. ‚Servicio Social Obligatorio‘ (SSO), ableisten. Er dient der Versorgung der ländlichen Bevölkerung und dauert ein Jahr, wenn er direkt nach dem Abschluss oder im Rahmen einer Spezialisierung absolviert wird. Nach Abschluss der Spezialisierung beträgt die Laufzeit des Servicio Social nur noch sechs Monate. Der SSO besitzt nach hiesigen Erkenntnissen jedoch keinen qualifizierenden Charakter, da er ohne Aufsicht und abschließende Bewertung durchgeführt wird (d.h. es wird derzeit weder als Berufserfahrung noch als praktischer Teil der Ausbildung anerkannt). In einigen Fällen kann eine Befreiung vom Sozialdienst erfolgen.
- **Registrierung:** Anschließend müssen sich Enfermeros/as über die ‚Organización Colegial de Enfermería‘ im ‚Registro Único de Talento Humano en Salud‘ (RETHUS) registrieren, um ihre Berufszulassung zu erhalten. Ohne diese kann eine Anerkennung in Deutschland nicht erfolgen.
- **Mustergutachten/ Anerkennungsfähigkeit:** Es existiert **nur ein Mustergutachten** in Anabin aus dem Jahre 2005, welches auf einem Abschluss von 1993 beruht und ein weiteres, welches 2010 erstellt wurde und bzgl. einer Anerkennung des Abschlusses in Spanien erstellt wurde. Hieraus können kaum Erkenntnisse gewonnen werden.
- Der Gutachtenstelle für Gesundheitsberufe (GfG) wurde Kolumbien als Potenzialland zur tiefergehenden Betrachtung benannt. **Aktuell existiert noch kein Mustergutachten für Abschlüsse in der Gesundheits- und Krankenpflege zu Kolumbien insgesamt.**
- **Zwischenfazit:** Es liegen noch keine ausreichenden Erkenntnisse zur Anerkennungsfähigkeit kolumbianischer Abschlüsse der Gesundheits- und Krankenpflege vor. Auf Basis der Studieninhalte und Verteilung von Praxis- und Theoriezeiten kann aber folgende Ersteinschätzung gegeben werden, die es zu validieren gilt: **Die kolumbianische Ausbildung ist aufgrund der Tatsache, dass sie im Hochschulbereich angesiedelt ist, formal höherwertig als die deutsche Fachschulausbildung zur/m Gesundheits- und Krankenpfleger*in (GuK).** Der Ausbildungsumfang entspricht sowohl hinsichtlich der Gesamtstundenzahl (hier: 4.600) als auch hinsichtlich der theoretischen und praktischen Ausbildungsbestandteile (hier: 2.100 bzw. 2.500 Stunden) der deutschen Ausbildung. **Die deutschen Ausbildungsinhalte sind im Wesentlichen abgedeckt**, so dass zumindest die teilweise Vergleichbarkeit mit der deutschen Ausbildung wahrscheinlich sein dürfte.

Ausbildung ‚Auxiliar de Enfermería‘(Krankenpflegehelfer*in):

- Es liegt nur ein Mustergutachten aus dem Jahr 2016 basierend auf einer Ausbildung im Jahre 1993 vor, daher können kaum Aussagen zur Anerkennungsfähigkeit des Abschlusses zum aktuellen Zeitpunkt gemacht werden.
- **Zwischenfazit:** Ersteinschätzung auf Basis dieses Gutachtens und der Tatsache, dass der Beruf im Herkunftsland ebenfalls ein Helferabschluss ist sowie mit Blick auf vergleichbare Abschlüsse aus Lateinamerika: Es kann voraussichtlich nur eine **Anerkennung** für den Beruf der einjährigen examinierten **Gesundheits- und Krankenpflegehelfer*in** erfolgen und das auch **nur, wenn dieser im Zielbundesland existiert**. Damit erscheint dieser

Abschluss für die Fachkräftevermittlung nicht attraktiv. Alternativ könnte sich dieser Abschluss aber für eine Vermittlung in die (verkürzte) Ausbildung zum Pflegefachmann/-frau eignen.

OP-Schwester (Profesional en Instrumentación Quirúrgica):

- **Studienzeit/ Zugangsvoraussetzung:** Es handelt sich dabei um den Abschluss einer **vierjährigen Hochschulausbildung** zur Operationsschwester. Eingangsvoraussetzung ist der kolumbianische Sekundarschulabschluss nach 11 Schuljahren.
- **Fazit/ Anerkennungsfähigkeit:** Es existiert zwar nur ein älteres Mustergutachten, hierin erfolgte jedoch eine berufliche Anerkennung nach Kenntnisprüfung für die OP-Schwester.

Struktur des Studiums und Informationen zur Abgeschlossenheit der Ausbildung zum Physiotherapeuten*in (Fisioterapeuta)

- **Studiendauer:** Das Studium der Physiotherapie in Kolumbien beträgt in der Regel **vier bis fünf Jahre**, bzw. 8-10 Semester. Das Semester an kolumbianischen Universitäten umfasst - wie in Deutschland - in der Regel 16 Vorlesungswochen.
- **Zugang:** Das Studium baut auf dem kolumbianischen Sekundarschulabschluss nach elf Schuljahren auf und wird mit dem Titel ‚fisioterapeuta‘ abgeschlossen.
- **Abschlussart:** Die kolumbianische Ausbildung ist berufsqualifizierend.
- **Mustergutachten:** Es gibt nur zwei Mustergutachten von 2008 und 2009, die auf Abschlüssen aus 2001 beruhen. Diese bieten wenig Anhaltspunkte, außer dass eine Kenntnisprüfung absolviert wurde. **Entsprechend liegen keine verwertbaren Erkenntnisse zur Anerkennungsfähigkeit vor.**

Struktur des Studiums und Informationen zur Abgeschlossenheit der ärztlichen Ausbildung (Medico/Médico Cirujano)

- **Zulassungsvoraussetzung:** Absolvieren der zentralen staatlichen Studienzulassungsprüfung ICFES. Darin müssen unter anderem vertiefte Kenntnisse in Mathematik, Literatur, Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften (Physik, Chemie und Biologie) und Englisch nachgewiesen werden.
- **Studiendauer/Abschluss: Je nach Universität 6-7 Jahre.** Das letzte Studienjahr (11. + 12. Semester) ist ein praktisches Jahr, das sog. ‚Internado rotatorio‘. Als Abschluss wird der Titel ‚Médico Cirujano‘ oder auch (je nach Hochschule) ‚Médico‘ verliehen. Das Medizinstudium ist mit dem Erwerb dieses Titels abgeschlossen.
- **Berufszulassung/ Anerkennungsjahr(e): Im Anschluss** an die medizinische Ausbildung ist ein **praktisches soziales Jahr** zu absolvieren, welches als ‚año rural‘ oder ‚Servicio Social Obligatorio (SSO)‘ bezeichnet wird. Es kann entweder direkt nach Erwerb des Titels angetreten werden, im Laufe einer möglichen fachärztlichen Spezialisierung oder nach deren Abschluss mit einer verkürzten Laufzeit von 6 Monaten. Der SSO besitzt nach hiesigen Erkenntnissen jedoch keinen qualifizierenden Charakter. In bestimmten Fällen kann zudem eine Befreiung vom Sozialdienst erfolgen.
- **Berufsregistrierung:** Nach Ableistung dieses Sozialdienstes kann die Registrierung als Arzt*Ärztin in der Provinz beantragt werden, in der der Sozialdienst abgeleistet wurde. Diese Registrierung entspricht einer Lizensierung und ermöglicht es dem*der Arzt*Ärztin, im ganzen Land seinen Beruf auszuüben.

- **Zwischenfazit:** Bisher liegen zwei Mustergutachten aus den Jahren 2006 und 2007 vor, die sich auf Abschlüsse aus 1996 und 1999 beziehen. Zudem existiert ein Gutachten aus dem Jahre 2011, welches sich jedoch auf einen in Spanien anerkannten Abschluss bezieht. Entsprechend bedarf es für eine valide Einschätzung vertiefte Recherchen und es können aktuell noch keine endgültigen Rückschlüsse gezogen werden

Fazit:

- Bisher liegen **für keinen Gesundheitsberuf ausreichende Informationen vor und es bedarf einer vertieften Analyse**, um konkrete Rückschlüsse ziehen zu können.
- Im Rahmen der **Ersteinschätzung** kann ausgesagt werden, dass es im Bereich Pflege einen Helfer-Abschluss und einen Fachkraftabschluss gibt, die **vermutlich Potentiale für eine Rekrutierung in die deutsche Ausbildung (Auxiliar de Enfermería) oder für die Anerkennung als Fachkraft (Enfermero/a) als Gesundheits- und Krankenpfleger*in besitzen**. Letztere verfügt zudem über einen sehr hohen Praxisanteil, was für höhere Anerkennungspotentiale sprechen könnte, was es über die Einholung von Lehrplänen oder die Generierung von Fallzahlen zu validieren gilt.
- Aufgrund der Hochwertigkeit der akademischen Ausbildung dürfte eine Rekrutierung entsprechende Fachkräfte für die Altenpflege in Deutschland nicht zielführend sein („downskilling“).

4 Kooperationsbereitschaft

- Kolumbien wurde 2015 im Rahmen der **BA-Potenzialanalyse** als ein mögliches Partnerland für die Fachkräftegewinnung identifiziert (**Prio 2**). Leider gab es bisher kaum vorliegende Informationen zu Ausbildungsstandards / Anerkennungsfähigkeit kolumbianischer Abschlüsse in Deutschland, Umsetzungsstrukturen, konkreten Anforderungen an eine Kooperation seitens der staatlichen Stellen in Kolumbien.
- Im Februar 2019 fand der Erstkontakt durch den Geschäftsführer Internationale Beziehungen der ZAV mit zentralen Ansprechpartner*innen deutscher und kolumbianischer Institutionen, unter anderem der **kolumbianischen Arbeitsverwaltung** Servicio Público de Empleo (SPE) zwecks Eruiierung der Kooperationsbereitschaft und erster Potenzialeinschätzung für Fachkräftegewinnung statt.
- Im März 2020 wurde **zwischen BA / SPE** ein **Memorandum of Understanding** zur Initiierung einer bilateralen Kooperation unterzeichnet. Insgesamt scheint Kolumbien – vorbehaltlich weiterer zu generierender Erkenntnisse zur Gleichwertigkeit kolumbianischer Berufsabschlüsse – gute bis sehr gute Voraussetzungen für bilaterale Kooperationen zur Rekrutierung von Fachkräften zu bieten, sowohl für die Pflege als auch in weiteren, noch näher zu definierenden Berufen.
- Zur Generierung belastbarer Erkenntnisse zur Anerkennungsfähigkeit von Berufsabschlüssen im technischen Bereich (berufsqualifizierte Fachkräfte im Elektro- und Hochbaubereich) ist für 2021 die Pilotierung eines mit dem SPE **gemeinsamen Projektes** vorgesehen.
- Es besteht eine hohe **Kooperationsbereitschaft** auf staatlicher Seite nicht nur im Bereich der **Förderung legaler Erwerbsmigration**, sondern auch im Themenkomplex **Capacity Building**. Hier zeigte der SPE ein hohes Interesse an der Hochschule der BA (HdBA) und

der Ausbildung dort. SPE ist u.a. an einer Art maßgeschneidertem Schulungsangebot als eine Art Einstiegerpaket für insgesamt 36 Mitarbeiter*innen interessiert.

5 Quellen

- ANABIN-Datenbank der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen/Kultusministerkonferenz: <https://anabin.kmk.org/anabin.html>
- Auswärtiges Amt (2020): Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2020. - <https://www.goethe.de/de/spr/eng/dlz.html>
- Berlin Institut (2019): Europa als Ziel. Die Zukunft der globalen Migration. - <https://www.berlin-institut.org/publikationen/studien/europa-als-ziel.html>
- BQ-Portal (2019): Länder- und Berufsprofile. Kolumbien - <https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile>
- BQ-Portal (2020): Ländersteckbrief Kolumbien - <https://www.bq-portal.de/Anerkennung-f%C3%BCr-Betriebe/fachkraefte-aus-dem-ausland>
- Bundesagentur für Arbeit (BA): Migrations-Monitor Arbeitsmarkt: Beschäftigte nach Staatsangehörigkeiten (Quartalszahlen): <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Migration/Personen-nach-Staatsangehoerigkeiten/Personen-nach-Staatsangehoerigkeiten-Nav.html>
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2018): Wanderungsmonitoring. Bildungs- und Erwerbsmigration nach Deutschland. Jahresbericht 2018. - <https://www.bamf.de/DE/Themen/Forschung/Veroeffentlichungen/BerichtsreihenMigrationIntegration/Wanderungsmonitoring/wanderungsmonitoring-node.html>
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS): Zweiseitige Sozialversicherungsabkommen. Stand 01.01.2020 - https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/zweiseitige-abkommen.pdf;jsessionid=A7F927BDFB339CAC1DC09E0D328DD899?_blob=publicationFile&v=11
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (2020): Kolumbien - http://www.bmz.de/de/laender_regionen/lateinamerika/kolumbien/index.jsp
- Deutscher Akademischer Auslandsdienst (DAAD) (2017): Bildungssystemanalyse. Kolumbien. Daten & Analysen zum Hochschul- und Wissenschaftsstandort 2017. <https://www.daad.de/de/laenderinformationen/amerika/kolumbien/>
- GTAI (2019). Lohn- und Lohnnebenkosten – Kolumbien - <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/lohn-und-lohnnebenkosten/kolumbien/lohn-und-lohnnebenkosten-kolumbien-21768>
- GTAI (2020): Wirtschaftsdaten kompakt - <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/weltkarte/amerika/kolumbien-118150>
- IMove Deutschland (2018): Marktstudie Kolumbien für den Export beruflicher Aus- und Weiterbildung – https://www.imove-germany.de/static/de/downloads/iMOVE-Marktstudie_Kolumbien_2015.pdf
- International Labour Organization (2020): ILOSTAT-Database - <https://ilostat.ilo.org/data/>
- International Organization of Migration (2020): Migrationsdatenportal - <https://migrationdataportal.org/>
- Statistisches Bundesamt (2018): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Fachserie 1 Reihe 2. Ausländische Bevölkerung. Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. - https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/_inhalt.html#sprg228898
- Statistisches Bundesamt: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Wanderungen 2018. Genesis-Online-Datenbank: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>

- United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization – Data (2019): <http://data.uis.unesco.org/>
- United Nations, Population Division, Department of Economic and Social Affairs (2019): UN Migrant Stock by origin and destination 1990-2019. - <https://www.un.org/en/development/desa/population/migration/data/estimates2/estimates19.asp>
- Interne Quellen:
 - Bundesagentur für Arbeit (BA) (2019): Statistik- Sonderauswertung. Zustimmungen/Ablehnungen zur Arbeitsaufnahme von Drittstaatlern 2018.
 - BiBB (2019): Auswertungen aus dem Anerkennungsmonitoring.

intern